



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

am 29.02.2024 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Herr Markus Dobler

Herr Roland Ebner

Herr Wolf Dieter Forster

Herr Volker Gaupp

Frau Doris Groß

Herr Ernst Häcker

Herr Jens Häcker

Herr Samuel Herbrich

Herr Uwe Hoffmann

Frau Larissa Hubschneider

Herr Rolf Klöpfer

Herr Michael Koch

Herr Walter Kuhn

Herr Julian Künkele

Frau Daniela Mayenburg

Herr Christof Oesterle

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Frau Andrea Weber

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Frau Hanna Bernhardt

Herr Friedrich Dippon

Frau Dr. Annette Rebmann

Herr Ulrich Witzlinger

Herr Armin Zimmerle

Außerdem anwesend:

Erster Bürgermeister Deißler

Ca. 15 Bürger

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Öffentliche Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bestellung von Funktionsträgern BU Nr. 028/2024
 - Abteilungskommandant Abteilung Beutelsbach
 - Abteilungskommandant Abteilung Endersbach
 - Stellvertretender Abteilungskommandant Abteilung Endersbach
3. Klimaschutzaktionsplan (KAP) für Weinstadt BU Nr. 018/2024
4. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 4.1. Parkplatzsituation und Dauerparker
- 4.2. Hundewiese im Bürgerpark Grüne Mitte

1. Bürgerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Bestellung von Funktionsträgern BU Nr. 028/2024

- **Abteilungskommandant Abteilung Beutelsbach**
- **Abteilungskommandant Abteilung Endersbach**
- **Stellvertretender Abteilungskommandant Abteilung Endersbach**

Der Gemeinderat verzichtet auf einen Sachvortrag sowie eine Aussprache und fasst einstimmig folgenden Beschluss:

- 1) **Der Gemeinderat stimmt der Wahl sowie der vorgesehenen Bestellung von Herrn Christoph Roller zum Abteilungskommandanten der der Freiwilligen Feuerwehr Weinstadt, Abteilung Beutelsbach gemäß § 8 Feuerwehrgesetz zu.**
- 2) **Der Gemeinderat stimmt der Wahl sowie der vorgesehenen Bestellung von Herrn Andreas Kammleiter zum Abteilungskommandanten der der Freiwilligen Feuerwehr Weinstadt, Abteilung Endersbach gemäß § 8 Feuerwehrgesetz zu.**
- 3) **Der Gemeinderat stimmt der Wahl sowie der vorgesehenen Bestellung von Herrn Simon Hahn zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der der Freiwilligen Feuerwehr Weinstadt, Abteilung Endersbach gemäß § 8 Feuerwehrgesetz zu.**

3. Klimaschutzaktionsplan (KAP) für Weinstadt BU Nr. 018/2024

Herr Huster, Klimaschutzmanager, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation.

Oberbürgermeister Scharmann dankt Herrn Huster und allen Beteiligten für die Erstellung des Klimaschutzaktionsplan.

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, er freue sich über den heutigen Abend. Der Beschluss stehe bevor. Dies sei die Fortsetzung dessen, was der Gemeinderat im Oktober 2021, nämlich bis 2035 klimaneutral zu werden, beschlossen habe. Die Hauptarbeit in der Anfangszeit sei die Erarbeitung des Klimaschutzaktionsplans mit allen Beteiligten gewesen. Nun habe man ein Ergebnis vorliegen. Die GRÜNEN hielten dies für ein gutes Ergebnis, welches die Stadt voranbringe auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die genannten Sofortmaßnahmen seien diejenigen, die bereits in der Pipeline stünden. Es gehe in die richtige Richtung. Man müsse schauen, welche Maßnahmen die Stadt quantitativ und nicht nur qualitativ voranbrächten. Dies sei wichtig in einer Zeit, in der die Mittel begrenzt seien. Man müsse die Dinge nicht nur stadintern voranbringen, sondern die gesamte Bevölkerung miteinbinden. Er freue sich, den Klimaschutzaktionsplan heute Abend auf den Weg bringen zu können.

Stadtrat Ebner spricht ein Lob aus. Man sehe, dass es sich hierbei um eine Herkulesaufgabe handle. Viele Projekte seien angestoßen worden. Diese müsse man erfolgreich ins Ziel bringen.

Stadtrat Gaupp dankt für die Aufstellung des Klimaschutzaktionsplans. Man habe sich im Rahmen der Klausurtagung bereits über die Thematik unterhalten. Das Zielszenario 2040 sei realistischer. Das gehöre auch zur Wahrheit. Man müsse den Klimaschutzaktionsplan durchziehen, das sei der richtige Weg. Allen sei klar, dass noch ein weiter Weg bevorstehe. Dies sei eine große Herausforderung, die man mit dem aktuellen Haushalt nicht bewältigen könne. Man müsse die Dinge mit Maß und Ziel angehen. Das Thema Temporeduzierung habe man bereits beschlossen. Bezüglich der Sofortmaßnahmen warte man auf die Umsetzung. Er bemängelt, dass die Sofortmaßnahmen nicht monetär beziffert seien.

Oberbürgermeister Scharmann führt aus, die große Aufgabe sei gewesen, wo stand man im Jahr 2021 und was müsse getan werden, um klimaneutral zu werden. Das sei der größte Mehrwert, welchen man aus dem Klimaschutzaktionsplan ziehen könne. Der Klimaschutzaktionsplan sei das richtige Instrument um sich selbst einzuschätzen und zu schauen, wo man stehe. Viele Maßnahmen aus dem Klimaschutzaktionsplan habe man bereits beschlossen. Die genannten Maßnahmen seien im Haushalt hinterlegt. Die Wortlaute der Beschlussfassung seien mit Bedacht gewählt.

Auf die Aussage von Stadtrat Hoffmann, mit dem Wort „unverzüglich“ in der Beschlussfassung mache man sich selbst anfechtbar, äußert Oberbürgermeister Scharmann, hier widerspreche er. Das Wort „unverzüglich“ beziehe sich auf die Sofortmaßnahmen. Es sei richtig und wichtig, diese Punkte also Sofortmaßnahmen zu definieren und wolle diese im Jahr 2024 umsetzen.

Stadtrat Ebner erläutert die im Antrag der Freien Wähler genannten Änderungsvorschläge. Bei Ziffer 2 wolle man das Wort „unverzüglich“ streichen um die Schärfe raus zu nehmen. Hinsichtlich Ziffer 2 d wolle man das Wort „grundsätzlich“ streichen um flexibler zu bleiben. Ziffer 2 g „Newsletter Klimaschutz“ wolle man streichen, da es Sache der Stadt sei, wie man kommunizieren wolle. Bei Punkt 2 i wolle man die Worte „Förderung nachhaltiger Baustoffe“ streichen, da hier Erwartungen geweckt würden, die man nicht einhalten könne. Die Ziffer 2 j wolle man streichen, da man sich auf die anderen Dinge fokussieren solle. Man habe einen Klimaschutzmanager, welcher die Projekte ins Ziel bringen müsse.

Oberbürgermeister Scharmann führt aus, der Punkt „Newsletter Klimaschutz“ sei nicht falsch, da die Verwaltung ohnehin Informationen verschicken werde. Man wolle die Bürgerinnen und Bürger „mitnehmen“. Bezüglich des Punkts 2 d äußert Oberbürgermeister Scharmann, dies sei Haarspalterei. Dies sei der Fokus, den man haben wolle. Bezüglich dem Punkt 2 i „Förderung nachhaltiger Baustoffe“ führt Herr Folk, Leiter des Stadtplanungsamts, aus, hier ginge es nicht um die monetäre Förderung. Man wolle als Verwaltung und Gemeinderat eine nachhaltige Stadtentwicklung fördern. Der Gedanke dahinter sei, die Holzbauoffensive zu erweitern mit nachhaltigem Bauen. Da müsse nichts an der Formulierung geändert werden.

Auf die Frage von Stadtrat Dobler, was mit der „Infokampagne Mehrwegverpackungen“ gemeint sei, führt Oberbürgermeister Scharmann aus, man wolle die Unternehmen über die Möglichkeit von Mehrwertverpackungen informieren.

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, er tue sich schwer mit den Anträgen der Freien Wähler. Es sei reine Semantik. Das Wort „unverzüglich“ bringe niemanden in eine rechtliche Zwangslage. Die Stadt sowie der Gemeinderat gäben die Richtung und das Tempo vor. Die meisten Maßnahmen stünden bereits in der Pipeline. Man müsse die Vorbildfunktion, welche die Stadt gegenüber der Bürgerschaft ausübe, ernst nehmen. Zum Punkt 2 d „Neubauten grundsätzlich im EH-40-Standard“ führt er aus, das Wort „grundsätzlich“ drücke eine klare Richtung aus ohne Zwang. Er könne mit dem Alternativvorschlag leben, finde aber die Formulierung der Verwaltung besser. Zum Punkt 2 g „Newsletter Klimaschutz“ führt er aus, ihm sei diese Maßnahme wichtig. Er als Gemeinderat wolle dies gerne beauftragen.

Man wolle verlässliche Ansprechpartner in der Stadt, welche bei Fragen weiterhelfen. Nichts anderes sei ein Newsletter.

Stadtrat Ebner äußert, das sei das Schöne am Gremium, man könne sich in einem demokratischen Prozess abstimmen.

Oberbürgermeister Scharmann lässt sodann über die einzelnen Änderungsanträge der FWW-Fraktion abstimmen:

Dem Antrag

- Änderung Ziffer 2 des Beschlussvorschlags:
Das Wort „unverzüglich“ wird gestrichen.

wird mit 12 Ja-Stimmen, 9 Gegenstimmen und einer Enthaltung *zugestimmt*.

Dem Antrag

- Änderung Ziffer 2 Buchstabe d des Beschlussvorschlags:
aus „Neubauten grundsätzlich im EH-40-Standard“
wird „Für Neubauten wird der EH-40-Standard angestrebt“

wird bei 12 Ja-Stimmen und 10 Gegenstimmen *zugestimmt*.

Dem Antrag

- Streichung Ziffer 2 Buchstabe 2g „Newsletter Klimaschutz“

wird mit 12 Ja-Stimmen und 10 Gegenstimmen *zugestimmt*.

Der Antrag

- Änderung Ziffer 2 Buchstabe i des Beschlussvorschlags:
Die Worte „Förderung nachhaltiger Baustoffe“ werden gestrichen

wird bei 4 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen *abgelehnt*.

Dem Antrag

- Streichung Ziffer 2 Buchstabe j „Infokampagne Mehrwegverpackungen“

wird mit 11 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen und einer Enthaltung *zugestimmt*.

Sodann beschließt der Gemeinderat einstimmig folgenden geänderten Beschluss:

1. Der Klimaschutzaktionsplan in der vorliegenden Fassung wird vom Gemeinderat als ressourcenabhängiges, handlungsleitendes Konzept für Verwaltung und Gemeinderat auf dem Weg zur Klimaneutralität in Weinstadt beschlossen.

2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die als „Sofortmaßnahme“ gekennzeichneten Projekte umzusetzen. Die Sofortmaßnahmen des KAP lauten:

- a. Klimaschutz-Monitoring und Berichterstattung**
- b. LED-Umrüstung Straßenbeleuchtung**
- c. Sofortpaket zur Optimierung des kommunalen Gebäudebestands**
- d. Für Neubauten wird der EH-40-Standard angestrebt**
- e. Sanierungsstrategie für kommunale Liegenschaften**
- f. Altbauten grundsätzlich auf EH-55-Standard sanieren**
- g. Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft**
- h. Fortführung Holzbauoffensive / Förderung nachhaltiger Baustoffe**
- i. Initiierung und Ausbau Weinstädter Klimanetz**
- j. Temporeduzierung gemäß Lärmaktionsplan**
- k. Realisierung Energiezentrale 10**
- l. Realisierung PV-Freiflächenanlage „Solarpark Schönbühl“**

3. Alle weiteren aufgeführten Maßnahmen werden entsprechend ihrem Zeithorizont bis zur Umsetzungsreife entwickelt. Alle budgetrelevanten Maßnahmen, die nicht als „Sofortmaßnahme“ gekennzeichnet wurden, stehen unter dem Beschluss- und Finanzierungsvorbehalt des Gemeinderats.

4. Der KAP versteht sich als dynamisches Konzept und wird kontinuierlich an sich ändernde Rahmenbedingungen, sowohl auf städtischer als auch auf übergeordneter Ebene, angepasst. Konkret bedeutet dies, dass der KAP laufend weiterentwickelt, Maßnahmen und Zielzustände verfeinert werden und dem Gemeinderat jährlich über den Umsetzungsstand und Anpassungsbedarf des Konzepts berichtet wird.

4. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

4.1. Parkplatzsituation und Dauerparker

Stadtrat Klöpfer berichtet über diverse Dauerparker im Stadtgebiet. Er erläutert, auf dem Parkplatz bei der Beutelsbacher Halle – Im Obenhinaus, stünden viele Dauerparker aus der Umgebung, aber auch Fahrzeuge mit ortsfremden Kennzeichen. Diese stünden tagelang auf öffentlichem Parkraum, der ohnehin schon viel zu knapp sei. Der untere Teil des Parkplatzes werde momentan als Logistikfläche für den Breitbandausbau genutzt. Ebenso würden Garagen der Anwohner als Lagerplatz genutzt und somit die Fahrzeuge in den Straßen abgestellt. Hier müsse ein Parkverbot für Anhänger, Reisemobile, Lastwagen und Busse eingerichtet werden. Die Parkflächen seien Besuchern der Beutelsbacher Halle, Besuchern der Gaststätte und Besuchern des Musikerheims vorbehalten. Er regt außerdem eine Parkscheiben-Regelung entlang der Straße „Im Obenhinaus“ an. Er habe Herrn Schmid, Leiter des Ordnungsamts, den Sachverhalt bereits geschildert.

Oberbürgermeister Scharmann sagt eine Überprüfung zu.

4.2. Hundewiese im Bürgerpark Grüne Mitte

Stadtrat Gaupp bittet die Verwaltung um Prüfung, ob im Bürgerpark Grüne Mitte eine Hundewiese eingerichtet werden könne. In der Nähe des Grundstücks der Landeswasserversorgung könne man ohne viel Geld einen abgesperrten Bereich schaffen, da hier bereits Hecken vorhanden seien.

Erster Bürgermeister Deißler sagt eine Überprüfung zu.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, 18.03.2024

Schriftführerin